

LEITFADEN
zum Fachpraktikum Englisch
nach LPO 2003

an Gymnasien/Gesamtschulen bzw. Berufskollegs

Philosophische Fakultät
der Universität zu Köln

Englisches Seminar I

STAND: 2009/10

INHALT

1.	Art und Umfang der Praxisphasen	1
2.	Ziele der Praktika im Hauptstudium	2
3.	Suche von und Anmeldung zu geeigneten Praktikumsplätzen	2
	3.1 Fachpraktika: Schulwahl und Planung	3
	3.2 Außerschulische Praktika	3
4.	Durchführung des Praktikums	4
	4.1 Schulerkundung	5
	4.2 Unterrichtsbeobachtung	6
	4.3 Eigener Unterricht	7
5.	Praktikumsbericht	7
6.	Praktikumsbescheinigungen	9
7.	Nützliche Links und Literaturhinweise	10

Der vorliegende Leitfaden richtet sich an die Lehramtsstudierenden des Hauptstudiums nach LPO 2003 (Gymnasium/Gesamtschule bzw. Berufskolleg) und erläutert die Vorgaben und die Organisation des Fachpraktikums Englisch.

1. Art und Umfang der Praxisphasen

Alle Studierenden der Lehramter nach LPO 2003 absolvieren im Laufe ihres Studiums Praxisphasen im Mindestumfang von insgesamt 14 Wochen.

Dabei entfallen

- Ø 4 Wochen auf ein **Orientierungspraktikum**, das im ersten Studienjahr, also im 1. oder 2. Semester, durchgeführt wird (s. Leitfaden Orientierungspraktikum)
- Ø 10 Wochen auf zwei **Praktika des Hauptstudiums**, von denen mindestens eines ein **schulisches Fachpraktikum** sein muss (d.h. auf den Fachunterricht an einer Schule konzentriert ist)

Grundstudium (1./2. Semester)	Orientierungspraktikum	4 Wochen
Hauptstudium	(Fach)Praktikum I (1. Studienfach)	i.d.R. 5 Wochen
	(Fach)Praktikum II (2. Studienfach)	i.d.R. 5 Wochen

Die Fachpraktika sind im Fach Englisch an einer Schule der angestrebten Schulform zu absolvieren, d.h. entweder an einer Gesamtschule bzw. einem Gymnasium oder an einem Berufskolleg. Um das Ziel eines klar fachbezogenen Praktikums zu erreichen, absolvieren Sie die beiden Fachpraktika nacheinander und nach Möglichkeit in Blockform in der vorlesungsfreien Zeit, eventuell auch semesterbegleitend. Beide Organisationsformen sollen kontinuierliche Hospitationsphasen in einzelnen Lerngruppen sowie eigene Lehrerfahrung in Unterrichtsversuchen ermöglichen; diese eigenen Unterrichtsversuche im Fach Englisch sollten Sie in Absprache mit den betreuenden FachlehrerInnen an den Schulen planen, durchführen und reflektieren.

Während des schulischen Fachpraktikums ist Ihre Präsenz an mindestens 21 Tagen erforderlich. Bei mehr als zwei Fehltagen wegen Krankheit (Attest erforderlich) ist das Praktikum um die entsprechende Anzahl von Tagen zu verlängern (§ 3 Praktikumsordnung vom 5. Oktober 2005). Ihre Teilnahme am Vormittagsunterricht während des Praktikums sollte mindestens 12 bis 15 Unterrichtsstunden pro Woche betragen, bei einem fünfwöchigen Praktikum also insgesamt 60 bis 75 Stunden. Auf die fachbezogene Schulerkundung sollten dabei nicht mehr als 1-2 Wochenstunden entfallen, die sich natürlich ungleichmäßig auf den Praktikumszeitraum verteilen können. Den hauptsächlich stundenmäßigen Anteil sollten die Hospitationsphasen einschließlich eigener Unterrichtsversuche einnehmen. Über diese Wochenstundenzahl hinaus, die sich auf Ihre aktive Präsenz in der Schule bezieht, sind weitere ca. 15-20 Stunden pro Woche für die Planung und Vorbereitung von Hospitationen und Unterrichtsversuche, für die Auswertung von Materialien sowie für die begleitende Lektüre fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Literatur und Ihre Aufzeichnungen in einem Praktikumstagebuch zu

veranschlagen. Das Fachpraktikum in Blockform ist also durchaus als Fulltime-Job zu verstehen.

Eines der beiden Praktika des Hauptstudiums kann auch im Umfang von vier Wochen als **außerschulisches Praktikum** (siehe Punkt 3.2) in einer bildungsnahen Einrichtung abgeleistet werden, allerdings muss dann das schulische Fachpraktikum im anderen Fach mindestens sechs Wochen umfassen, so dass sich Ihre Präsenz in der Schule auf 26 Tage erhöht (dies muss im Vorhinein bei der Planung der Praktika bedacht werden!).

2. Ziele der Praktika im Hauptstudium

In den Fachpraktika des Hauptstudiums sollen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Studienelemente miteinander verknüpft werden. Mit Elementen wie Schulerkundung, Hospitation und eigenen Unterrichtsversuchen wird an die Erfahrungen des Orientierungspraktikums im Grundstudium angeknüpft, wobei im Hauptstudium eine klare Zuspitzung auf das Unterrichtsfach Englisch erfolgt. Darüber hinaus kann ein fachbezogenes außerunterrichtliches Angebot als neue Anforderung hinzutreten (s. Punkt 3). Zielsetzung ist es, den Zusammenhang zwischen theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung in Bezug auf das Fach Englisch zu beobachten, zu erproben und zu analysieren. Daher muss bei Kombination mit einem außerschulischen Praktikum im anderen Studien- und Unterrichtsfach der größere Teil des Fachpraktikums Englisch (mindestens sechs Wochen) obligatorisch an einer Schule absolviert werden, um eine Auseinandersetzung mit der späteren Berufswirklichkeit als FachlehrerIn zu gewährleisten. Wenn Sie sich zu einem Fachpraktikum Englisch an einer Schule anmelden, sollten Sie also schon wissen, ob Ihr Praktikum im anderen Fach ein außerschulisches sein soll (oder war), um den Praktikumszeitraum entsprechend auf fünf oder sechs Wochen festlegen zu können.

3. Suche von und Anmeldung zu geeigneten Praktikumsplätzen

In der Regel setzen Sie sich selbst mit den Bildungseinrichtungen in Verbindung, um sich um einen Praktikumsplatz zu bewerben. Mit einigen Kölner Schulen bestehen Kooperationen, teilweise auch hinsichtlich einer besonderen Form des Praktikums, das eine Phase der Hospitation bzw. des eigenen Unterrichtens (ca. drei Wochen) mit einem wöchentlich stattfindenden außerunterrichtlichen Angebot kombiniert (wie z.B. Förderunterricht, Lektürekurse für die Oberstufe, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Mitwirkung in einer englischen Theater-AG etc.). Dabei müssen die anteilig für das außerunterrichtliche Angebot aufgewendeten Stunden mindestens den erforderlichen Wochenstunden des Blockpraktikums entsprechen.

Sie können die Fachpraktika wie auch die außerschulischen Praktika an einer entsprechenden Bildungseinrichtung im englischsprachigen Ausland durchführen. Ein Auslandspraktikum dient der Internationalisierung der Bildung, indem es Ihnen eine Horizonterweiterung sowie Vergleiche zwischen unterschiedlichen Bildungssystemen erlaubt. Eine durch den PAD vermittelte Tätigkeit als Fremdsprachenas-

sistentIn im englischsprachigen Ausland kann als **außerschulisches** (!) Praktikum anerkannt werden.

Nur in zwei Fällen kann ein Auslandspraktikum als **schulisches** Fachpraktikum anerkannt werden: (a) wenn an einer Schule im nicht-englischsprachigen Ausland Englisch als Fremdsprache angeboten wird und das Praktikum in diesen Klassen/Kursen absolviert wird oder (b) wenn es sich um eine deutsche Schule im Ausland handelt und dort im Englischunterricht hospitiert bzw. unterrichtet wird.

3.1 Fachpraktika: Schulwahl und Planung

Einen Überblick über mögliche Praktikumschulen können Sie sich im Internet verschaffen. Auf den Homepages der einzelnen Schulen finden Sie Informationen zu den jeweiligen Schulprofilen. Einige Schulen machen dort auch Angaben darüber, wie viele Praktikumsstellen im Fach Englisch angeboten werden und wieviele noch frei sind.

Bei der Wahl der Schule sollten Sie sich nicht auf den Großraum Köln beschränken, sondern z.B. auch Schulen im Umkreis (Frechen, Leverkusen, Bergisches Land etc.), wo sich kein Standort für Lehrerbildung befindet, sowie Schulen an Ihrem Heimatort in Betracht ziehen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihr Fachpraktikum an einer deutschen Schule mit bilinguaalem Zweig oder an einer deutschen bzw. nationalen Schule des englischsprachigen Auslands zu absolvieren.

Prüfen Sie die Möglichkeit, Ihr Fachpraktikum gemeinsam mit anderen FachstudentInnen an derselben Schule zu absolvieren, um untereinander Erfahrungen austauschen und wechselseitig bei Unterrichtsversuchen hospitieren zu können.

Es empfiehlt sich, mit der betreffenden Schule möglichst frühzeitig Kontakt aufzunehmen (ca. drei Monate vorher; bei von den Schulen ausgeschriebenen Praktikumsplätzen auf Bewerbungsfristen achten!). Melden Sie sich am besten schriftlich bei der Praktikumschule und bitten Sie um Kontaktmöglichkeiten zu dem/der vorgesehenen MentorIn. Es ist zudem sinnvoll, sich bereits vorab diejenigen Klassen und Kurse nennen zu lassen, in denen Sie hospitieren und unterrichten werden. Vereinbaren Sie schriftlich einen Zeitraum für Ihr Praktikum und lassen Sie sich die Zusage der Praktikumsstelle schriftlich bestätigen.

Bei der Planung des schulischen Fachpraktikums sollte die Woche unmittelbar vor und unmittelbar nach den Sommerferien nach Möglichkeit ausgespart bleiben, da in dieser Zeit der Schulalltag erfahrungsgemäß durch Konferenzen, Planungen und andere Dienstgeschäfte bestimmt ist und die FachlehrerInnen durch entsprechende Tätigkeiten stark gebunden sind.

3.2 Außerschulische Praktika

Das außerschulische Praktikum im Hauptstudium soll Einblicke in den außerschulischen Bereich der Kinder- oder Jugendarbeit oder in die Arbeit anderer Bildungsinstitutionen an der Schnittstelle zur Schule ermöglichen (§ 10 Abs. 4 LPO 2003).

Als außerschulische Praktika im Fach Englisch kommen u.a. in Frage:

- ∅ eine unterrichtliche Tätigkeit im Fach Englisch in Einrichtungen wie Bildungswerken der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschule)
- ∅ eine unterrichtliche Tätigkeit im Fach Englisch in Weiterbildungseinrichtungen des englischsprachigen Auslands
- ∅ Praktika bei Kinder- und Jugendverbänden oder Weiterbildungseinrichtungen, sofern ihre fremdsprachliche Relevanz ersichtlich ist
- ∅ Praktika in internationalen Organisationen (z.B. UNICEF-Büro), sofern ihre fremdsprachliche Relevanz ersichtlich ist
- ∅ eine studienfachbezogene Tutorentätigkeit an einer Universität
- ∅ Praktika in Schulbuchverlagen

Es empfiehlt sich, vor Beginn des außerschulischen Praktikums dessen Anrechenbarkeit vom Englischen Seminar bestätigen zu lassen.

Auskunft erteilen die Ansprechpartnerinnen für die Fachdidaktik Englisch:

PD Dr. Andrea Gutenberg

(Philosophikum, R. 139; e-mail: andrea.gutenberg@uni-koeln.de)

Susanne Weinbach

(Philosophikum, R. 138; e-mail: susanne.weinbach@uni-koeln.de)

Bei der Wahl eines außerschulischen Unterrichtspraktikums bei Bildungswerken z.B. der Erwachsenenbildung (wie Volkshochschulen) ist darauf zu achten, dass ein sinnvoller Umfang von ca. 12-15 Wochenstunden entsteht, die in kontinuierlicher Weise begleitet werden können. Für eine Anerkennung würde es also z.B. keinesfalls ausreichen, in lediglich einem wöchentlich stattfindenden Englischkurs der VHS zu hospitieren. Ähnliches gilt für eine Tutorentätigkeit im Fach Englisch an einer Universität, die ebenfalls als Praktikum angerechnet werden kann.

Bei außerschulischen Praktika ohne unterrichtliche Tätigkeit kann der zeitliche Umfang beträchtlich höher liegen (ähnlich anderen Formen von Praktika), was im Einzelfall mit den Ansprechpartnern der jeweiligen Institution abzuklären ist.

4. Durchführung des Praktikums

Das schulische bzw. außerschulische Praktikum im Fach Englisch ist in der Regel als Blockpraktikum im entsprechenden (zusammenhängenden) Wochenumfang durchzuführen (s. Übersicht unter Punkt 1). Die wöchentliche Teilnahme (Hospitation und eigener Unterricht) am Fachunterricht Englisch soll die Zahl von 12-15 Unterrichtsstunden nicht unterschreiten. Bei der Bewerbung bzw. vor Antritt des Fachpraktikums sollten Sie der Schule das Informationsblatt des Englischen Seminars (herunterladbar über die Homepage des Englischen Seminars) aushändigen. Bitte achten Sie bei einer formlosen Bescheinigung des Praktikums durch die Bildungsinstitution darauf, dass die Anzahl der hospitierten und unterrichteten Unterrichtsstunden dort ausgewiesen wird. Bei semesterbegleitenden Praktika, die sich i.d.R. über ein Schulhalbjahr erstrecken, ist die Gesamtzahl der Wochenstunden (60-75) maßgeblich, wobei auch hier Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche sinnvollerweise als Block absolviert werden.

Während des Praktikums liegen das Weisungsrecht und die Aufsichtspflicht gegenüber der Praktikantin bzw. dem Praktikanten bei der Schul- bzw. Institutions-

leitung und den von ihr beauftragten AusbildungslehrerInnen und MentorInnen. Deshalb müssen Sie alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Praktikum mit den MentorInnen bzw. FachlehrerInnen der betreffenden Bildungseinrichtung abstimmen. Entsprechende Regelungen gelten für das außerschulische Praktikum.

Im Rahmen des Fachpraktikums sollten Sie in Abstimmung mit dem/ der FachlehrerIn mindestens zwei bis drei, nach Möglichkeit mehr Unterrichtsversuche (Einzel- oder Doppelstunden, möglichst innerhalb eines Unterrichtsvorhabens) realisieren, über die Sie ggf. im Praktikumsbericht ausführlich berichten (s. Punkt 5). Diese Unterrichtsversuche sollten frühestens in der zweiten Praktikumswoche nach eingehender Hospitation in der entsprechenden Lerngruppe erfolgen. Wünschenswert ist darüber hinaus, dass Sie einzelne Phasen von Unterrichtsstunden übernehmen oder Formen des Team-teaching mit dem/ der FachlehrerIn bzw. anderen PraktikantInnen erproben.

Zusätzlich zur Hospitation im Vormittagsunterricht ist im Fachpraktikum auch eine Tätigkeit im Rahmen des Nachmittagsangebots der Schule möglich (,fachbezogene außerunterrichtliche Angebote'), die allerdings auf das Fach Englisch bezogen sein muss und deren Gesamtumfang an Wochenstunden gegenüber dem regulären Unterricht geringer sein muss (höchstens im Verhältnis 2 : 3). Wünschenswert ist darüber hinaus auch – nach Absprache mit den entsprechenden FachlehrerInnen – eine Teilnahme an Englisch-Fachkonferenzen oder ähnlichen fachbezogenen schulischen Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts.

Begleitet wird das Fachpraktikum Englisch durch fachdidaktische Lehrveranstaltungen. Eine Vorbereitung erfolgt in einer fachdidaktischen Übung des Moduls A1 bzw. A2 (,Vorbereitungsseminar Fachdidaktik'), die Sie möglichst im 5./6. Semester **vor Beginn des Fachpraktikums** besuchen sollten. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie mit den Grundlagen der Fachdidaktik Englisch vertraut gemacht, erhalten konkrete Anleitung für die Planung Ihrer Hospitation und Ihrer eigenen Unterrichtsvorhaben im Rahmen des Fachpraktikums und bekommen in der Regel die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Richtlinien und ausgewählten Lehrbüchern bzw. sonstigem Unterrichtsmaterial für das Fach Englisch. Aus diesem Grund ist es ratsam, das Vorbereitungsseminar als erste fachdidaktische Übung zu belegen.

Im Nachbereituingsseminar, das Sie im Semester nach dem absolvierten Fachpraktikum oder spätestens zwei Semester darauf besuchen sollten, können Sie Ihre Praktikumserfahrungen einbringen und erhalten Hinweise zur individuellen Auswertung im Rahmen eines Praktikumsberichts oder einer didaktischen Ausarbeitung. So können in diesem Veranstaltungstyp praktische Unterrichtssimulationen zur Überprüfung bereits gemachter Erfahrungen dienen.

4.1 Schulerkundung

Der Aspekt der Schulerkundung tritt gegenüber dem Orientierungspraktikum im Fachpraktikum zurück und beschränkt sich auf fachbezogene Aspekte, d.h. auf Fragen wie:

Welche Stellung hat das Fach Englisch an der von Ihnen gewählten Schule in quantitativer und qualitativer Hinsicht?

Welchen Stellenwert hat Englisch (haben moderne Fremdsprachen) im jeweiligen Schulprofil?

Relevante Aspekte wären unter diesen Fragestellungen z.B.:

- die Zahl der Englisch-FachlehrerInnen
- die Anzahl der SchülerInnen, die in der Sekundarstufe II das Fach Englisch als Grund- bzw. als Leistungskurs wählen; die geschlechtsspezifische Verteilung der SchülerInnen
- die Größe der einzelnen Klassen/Kurse
- zusätzliche Lernangebote wie englische Theater- und Filmgruppen, die Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben etc.

4.2 Unterrichtsbeobachtung

Ihre Hospitationsphase dient dazu, sich mit einzelnen Lerngruppen, ihrem Entwicklungs- und Wissensstand und ihren besonderen Stärken, Schwächen und Problemen vertraut zu machen. In der Regel bereitet die Hospitation auf eigene Unterrichtsversuche vor.

Es empfiehlt sich, neben allgemeinen zu dokumentierenden Eindrücken sich für bestimmte Unterrichtsstunden oder Lerngruppen spezifische *Schwerpunkte der Beobachtung* zu setzen (Anregungen hierzu finden Sie u.a. bei Scrivener ²2005: 381-392, s. Literaturhinweise S. 10). Sinnvoll kann es z.B. sein, bestimmte Ereignisse im Verlauf einer Unterrichtsstunde mit Hilfe von Strichlisten oder Kategorienrastern zu protokollieren, um auf dieser Basis anschließend eine Auswertung vorzunehmen. Zählbare Ereignisse sind u.a.:

- das ‚Drankommen‘ der SchülerInnen
- der Wechsel der Kommunikationsrollen
- der Redeanteil der Lehrers/der Lehrerin

Fragebogenaktionen, die sich z.B. auf den Umgang der SchülerInnen mit dem Englisch-Lehrwerk oder auf ihre Nutzung der Schülerbibliothek beziehen können, sowie *Interviews* mit Englisch-FachlehrerInnen, die z.B. deren Perspektive auf dasselbe Phänomen erfassen, können Ihre Beobachtungen während der Hospitation sinnvoll ergänzen und stützen.

Ihre Aufgabe während des Praktikums ist es, Situationen (z.B. Unterrichtsstörungen, Kommunikations- und Verständnisprobleme, Lernschwierigkeiten und Verweigerungshaltungen) nicht nur zu beobachten, sondern auch zu interpretieren. Dies kann in Form von *Protokollen*, *reflektierenden Erfahrungsberichten* oder *Falldarstellungen* geschehen, die in den Praktikumsbericht eingehen (s. Punkt 5.). Beziehen Sie bei Ihrer Betrachtung auch den Standpunkt Ihrer MentorInnen ein, damit Ihr Erfahrungsbericht unterschiedliche Sichtweisen reflektiert.

Vorarbeiten dazu sind Ihre Notizen im Praktikumstagebuch. Darin dokumentieren Sie täglich Ihre Tätigkeiten und Arbeitsschritte und protokollieren alle Informationen, Beobachtungen und Reflexionen, die im Zusammenhang mit dem Fachpraktikum stehen. Ferner sollten Sie die Planung und Analyse Ihres eigenen Unterrichts darin festhalten. Auf der Grundlage dieser Notizen erstellen Sie dann gegebenenfalls den Praktikumsbericht.

4.3 Eigener Unterricht

Genau wie im Orientierungspraktikum ist es auch im Fachpraktikum von der Zustimmung der Schule abhängig, ob und in welchem Umfang Sie selbst unterrichten dürfen. Angesichts Ihrer fortgeschrittenen Ausbildungssituation im Studium sollte man Ihnen dazu aber in der Regel die Gelegenheit einräumen. Gegenüber dem Orientierungspraktikum sollten im Fachpraktikum mehrere Unterrichtseinheiten in eigener Regie angestrebt werden, möglichst innerhalb ein und derselben Unterrichtsreihe. Ihre eigene Planung und Auswertung erfolgt nun unter klar fachspezifischen Vorgaben, d.h. Sie beziehen sich auf fachdidaktische Theorien, Modelle und Methoden (z.B. im Umgang mit Texten, im Bereich des Hörverstehens etc.) und berücksichtigen die aktuellen Lehrpläne für das Fach Englisch.

Wichtig ist die genaue Absprache Ihrer Unterrichtsplanung mit der jeweiligen Fachlehrerin bzw. dem jeweiligen Fachlehrer. Bitten Sie diese/n im Anschluss an Ihren Unterrichtsversuch um ein Gespräch über die Durchführung der Stunde. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihr Fachpraktikum Englisch im Tandem mit KommilitonInnen zu absolvieren, um sich so gegenseitig zu beraten, gegebenenfalls im Team zu unterrichten und gemeinsam die Unterrichtsversuche reflektieren und auswerten zu können.

Zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts können Sie auch schon während der Unterrichtshospitalation den Fachlehrer oder die Fachlehrerin bitten, Sie fallweise in das Unterrichtsgeschehen mit einzubeziehen, z.B. in Form von informierenden oder kommentierenden Redebeiträgen, durch Beratung und Unterstützung bei Stillarbeitsphasen oder Gruppenarbeit, durch Bedienung von Medien, beim Tafelanschrieb oder bei der Kontrolle der Hausaufgaben.

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht ist im Fach Englisch eine *fakultative Option*, um den Leistungsnachweis im Modul A5 im Rahmen des Nachbereitungsseminars zum Schulpraktikum zu erwerben. Reichen Sie Ihren Praktikumsbericht bitte in zweifacher Ausfertigung ein. Der Abgabetermin wird von der jeweiligen Dozentin festgesetzt. In der Regel müssen Sie den Praktikumsbericht aber nicht schon vor Beginn des Seminars fertig gestellt haben.

Neben dem Praktikumsbericht besteht auch die Möglichkeit, in demselben Seminar (ggf. zusätzlich zu einer mündlichen Präsentation) eine andere schriftliche Leistung zu erbringen. Dies kann beispielsweise die didaktische Ausarbeitung einer Unterrichtsreihe sein, die für eine während des schulischen Fachpraktikums begleitete Lerngruppe entworfen wird. Auch eine schriftliche Ausarbeitung von Unterrichtssimulationen, die im Begleitseminar selbst durchgeführt werden, ist möglich. Genaueres sprechen Sie bitte mit den jeweiligen Dozentinnen der Nachbereitungsseminare ab.

Der Praktikumsbericht (wie auch die alternativen schriftlichen Leistungen) soll ein wissenschaftliches Niveau haben, das mit dem von Seminararbeiten für fachwis-

senschaftliche Module des Hauptstudiums vergleichbar ist. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Praktikumserfahrungen theoriegeleitet und unter Einbeziehung (fach)didaktischer Literatur auswerten und deuten. Hierzu können Sie im Nachbereitungsseminar zum Fachpraktikum ggf. weitere Hilfestellung erhalten.

Der Praktikumsbericht sollte den Umfang von 20 Seiten nicht unterschreiten und 30 Seiten nicht überschreiten (abzüglich Materialanhang und Literaturverzeichnis). Die Seitenangaben zu den einzelnen Teilen des Praktikumsberichts dienen nur als Richtwerte. Individuell können andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Praktikumsbericht umfasst im einzelnen:

- ∅ ein *Titelblatt* mit persönlichen und institutionellen Angaben (analog zu Titelblättern bei Seminararbeiten)
- ∅ ein *Inhaltsverzeichnis*
- ∅ *allgemeine Angaben* zur Schule und zum Praktikum (ca. 1 Seite)
 - knappe, wesentliche Informationen zur Praktikumsschule
 - den gesamten zeitlichen Umfang und die spezifische Aufteilung des Praktikums in Schulerkundungs-, Hospitations-, Unterrichtsanteile sowie die Teilnahme an fachbezogenen außerunterrichtlichen Aktivitäten
 - die Verteilung auf einzelne Klassen/Kurse und Jahrgangsstufen
 - Angaben zur Betreuung durch FachlehrerInnen und MentorInnen
- ∅ *Schulerkundung* aus fachspezifischer Perspektive (ca. 3 Seiten)
 - für das Fach Englisch relevante Aspekte im Überblick
 - vertiefte Darstellung eines fachspezifischen Erkundungsbereiches (z.B. Schülerbibliothek, Mediennutzung im EU, englische Theater-AG) unter Einbeziehung fachdidaktischer Literatur
- ∅ *Unterrichtshospitation* (ca. 6-8 Seiten)
 - Darstellung und theoriegeleitete Analyse eines selbst gewählten fachlichen Beobachtungs- oder Forschungsaspekts
 - Zusammenfassung weiterer fachspezifischer Beobachtungen
- ∅ *Eigene Unterrichtsversuche* (ca. 6-8 Seiten)
 - Darstellung und Auswertung von zwei bis drei Unterrichtseinheiten (Einzel- oder Doppelstunden)
 - Voraussetzungen der Lerngruppe und Kontext des Unterrichtsvorhabens
 - Lernziele
 - Planung in Form eines Verlaufsplans (im Fließtext; Tafelbildentwürfe, Folien sowie andere Materialien werden in den Materialanhang aufgenommen)
 - Erläuterung der Planung unter fachdidaktischen und methodischen Gesichtspunkten
 - Darstellung und Reflexion des tatsächlichen Verlaufs der Unterrichtsversuche (inkl. realisierter Tafelbilder, exemplarischer Arbeitsergebnisse etc. im Materialanhang)
- ∅ *Außerunterrichtliche Aktivitäten* (ca. 2-3 Seiten)
 - Darstellung und Reflexion fachbezogener außerunterrichtlicher Aktivitäten wie Teilnahme an Englisch-Fachkonferenzen, am Nachmittags-Angebot der Schule, an fachbezogenen AGs etc.

- Ø *Abschlussreflexion* (ca. 1-2 Seiten)
 - Rückblick auf das Praktikum und die Praktikumsvorbereitung: Auswertung der Praktikumerfahrungen auf der Grundlage selbst gesetzter Ziele und unter Berücksichtigung einschlägiger fachdidaktischer Literatur; Hilfestellung durch praktikumsvorbereitende LV
- Ø *Materialanhang*
 - zur Schulerkundung, Unterrichtshospitation, zu eigenen Unterrichtsversuchen, zu außerunterrichtlichem Angebot (Tafelbildentwürfe, Folien, Arbeitsblätter etc.)
- Ø *Literaturverzeichnis*
 - Textquellen (z.B. literarische Texte, die im Unterricht eingesetzt wurden)
 - im Unterricht eingesetzte Lehrwerke und (veröffentlichte) Unterrichtsmaterialien
 - fachdidaktische Literatur
 - evtl. Internetadressen

Formal richten Sie sich bei der Abfassung des Praktikumsberichts bitte nach dem Stilblatt für wissenschaftliche Arbeiten, das über die Homepage des Englischen Seminars einsehbar bzw. ausdrückbar ist. Unter anderem sollte die Kurzzitierweise verwendet werden, und dem Praktikumsbericht ist ein eigenhändig unterschriebener *disclaimer*-Text (s. Stilblatt) hinzuzufügen.

Bei der Erstellung des Praktikumsberichts müssen Sie bedenken, dass Persönlichkeitsrechte zu wahren und die Verschwiegenheitspflicht sowie Datenschutzauflagen zu beachten sind. Das heißt zum einen, dass der Bericht keine kränkenden oder herabsetzenden Bemerkungen oder Urteile enthalten sollte, was allerdings Selbstaussagen über den Umgang mit persönlichen Konflikten ausdrücklich nicht ausschließt. Zum anderen sind alle Personaldaten im Praktikumsbericht zu anonymisieren.

6. Praktikumsbescheinigungen

Das Englische Seminar verfügt über Vordrucke, auf denen die Leitung der Bildungseinrichtung das erfolgreich absolvierte Praktikum bescheinigt. Die Anerkennung erfolgt im Anschluss daran auf demselben Vordruck durch DozentInnen der Fachdidaktik am Englischen Seminar.

Die Vordrucke sind im Student Information Office (SIO) des Englischen Seminars (R. 129) erhältlich sowie über die Homepage des Englischen Seminars herunterladbar.

7. Nützliche Links und Literaturhinweise

(redaktioneller Hinweis: Diese Liste ist ständig ergänzungs- und aktualisierungsbedürftig. Ihre Tipps und Hinweise werden gern entgegengenommen.)

Links:

- Herauszufinden, in welchen Schulen welches Fach/ welche Sprache unterrichtet wird, ist sehr einfach unter www.schulministerium.nrw.de/BP/index.html. Hier finden Sie auch wichtige Informationen für LehrerInnen (vor allem zu den neuen Medien, aber auch zu Lernstandserhebungen, Zentralabitur, Kernlehrplänen etc.)
- www.db.learnline.info/info/themen-list.jsp ist das elektronische Bildungsportal des Schulministeriums NRW mit Themenangeboten zu Schul- und Unterrichtsentwicklung, Lehreraus- und fortbildung etc.
- Bei Interesse an einem schulischen Praktikum im Ausland informiert über geeignete Schulen: www.auslandsschulwesen.de
- Informationen zum Unterrichten mit digitalen Medien bietet www.lehrer-online.de/index/html
- Der deutsche Bildungsserver bietet aktuelle Richtlinien und Angebote für SchülerInnen, LehrerInnen, Auszubildende, Studierende, WissenschaftlerInnen etc.: www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=400
- Vom Learning and Teaching Support Center Karlsruhe aus findet man Links zur Fachdidaktik Englisch (Zeitschriften, Verlage, Webseiten etc.): <http://ltsc.ph-karlsruhe.de>
- www.englisch.schule.de bietet Projekte, Tipps und Links für den Englischunterricht in der Schule

Literaturhinweise:

a) Zur selbständigen Vorbereitung auf das Fachpraktikum:

Beyer, Klaus, Rainer Wisbert, Wilfried Plöger et al. 2006. *Schulpraktikum: Einführung in die theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Böhm, Marc, Regine Schäfer-Munro. 2005. *Kursbuch Schulpraktikum: Unterrichtspraxis – Didaktisches Grundwissen – Trainingsbausteine*. Weinheim, Basel: Beltz.

Kretschmer, Horst, Joachim Stary. 1998. *Schulpraktikum: Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren*. Berlin: Cornelsen.

Topsch, Wilhelm. 2004. *Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht*. Weinheim, Basel: Beltz.

b) Ausgewählte Einführungen in die Fachdidaktik Englisch:

Doff, Sabine, Friederike Klippel. 2007. *Englisch Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

Haß, Frank. 2006. *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart: Klett.

Scrivener, Jim. 2005. *Learning Teaching: A Guidebook for English Language Teachers*. Oxford: Macmillan.

Weskamp, Ralf. 2001. *Fachdidaktik: Grundlagen und Konzepte. Anglistik/Amerikanistik*. Berlin: Cornelsen.